

Großer



Rock- sound

Dean Guitars Custom Shop Entwistle Hybrid Bass

Nur wenige Tieftöner prägten mehrere Generationen von Bassisten ähnlich nachhaltig, wie John Entwistle es schaffte. Mit der atemberaubenden Kombination aus Finger-, Plek- und Tapping-techniken etablierte der bereits 2002 verstorbene Bassist der Gruppe The Who seine ganz eigene Spielart in härteren Gangarten der Rockmusik. Grund genug für Dean-Chef Elliott Rubinson, ein Custom-Shop-Instrument aufzulegen, das den Namen eines seiner Idole trägt.

Von Christoph Hees

John Entwistle bestand zu Lebzeiten stets darauf, nicht Bassist, sondern vielmehr Bassgitarrist zu sein. Ein weiteres markantes Merkmal des bemerkenswert ruhigen, aber am Instrument ebenso ausgeschlafenen Who-Mitgliedes war seine Sammelleidenschaft für Gitarren und Bässe, pardon, Bassgitarren. Auf der Bühne und im Studio bevorzugte „The Ox“ (Ox: Ochse) in frühen Zeiten Fenders, später auch feine Alembics und mächtige Warwick Buzzards. In den letzten Jahren seines superaktiven Bühnenlebens stand er mit seinem noch leichteren und verwindungsärmeren Status Serie I Buzzard aus Kohlefaser auf der Bühne.

Bis auf zwei „normale“ Bässe – einen frühen, eigenhändig weiß lackierten 62er Fender Precision namens „Frankenstein“ und den dann folgenden Alembic Series II – wiesen Entwistles Instrumente das von ihm kreierte „Fenderbird“-Design auf. Das neuartige Design bestand aus dem Korpus eines Gibson Firebird-Basses und dem Hals eines Fender-Basses. Nach der Namenskombination „Fenderbird“ wurde das ebenso an eine Gibson Explorer erinnernde Instrument von den Mitmusikern der Who schmunzelnd „Exploiter“ genannt (*von exploit: etw. ausschachten*).

Johns erstes nicht selbst gebasteltes Instrument fertigten schließlich Spezialisten von Alembic an: den edel anmutenden Alembic JE Spyder. Die stetige Weiterentwicklung seiner Bassform prägte später auch die ausgeformteren Designs von Warwicks Buzzard Bass und natürlich Johns jüngsten und letztgespielten Bass, einen Status Serie I Buzzard.

Hommage

Der schlicht-silbrige Dean Custom Shop Entwistle Hybrid entstammt der persönlichen Entwicklungsarbeit von Elliott „Dean“ Rubinson, dem heutigen CEO der 1976 gegründeten Instrumentenmarke. Neben seiner Arbeit bei Dean Guitars verdingt sich der umtriebige Rubinson als Bassist für die Hardrocker Michael Schenker und Uli Jon Roth. So entstand das junge Signature-Instrument bereits 2011 als persönliche Hommage des Dean-Chefs an Entwistle. Noch Jahre nach dessen unerwartetem Tod greift die Custom-Shop-Version selbstverständlich die Form des klassischen „Exploiters“ auf. Aufwendig mit einer dicken, leicht dimensional wir-



DETAILS:

Hersteller: Dean Custom Shop USA
Modell: C.S. Entwistle Hybrid
Herkunftsland: USA
Basstyp: Schraubhals
Korpus: Erle, Polyesterlack – Hi Gloss Metal Silver
Hals: Ahorn, einteilig, Jahresringe liegend, Polyester-Lackierung seidenmatt (Zugang Halsstab oben)
Kopfplatte: Matching Headstock in Korpusfarbe, Entwistle-Drawing
Halsprofil: Rundes D
Halsbefestigung: Verblendet, 4-fach verschraubt
Griffbrett: Ahorn, 6 mm, 20 Bünde
Griffbretteinlagen: Dots schwarz seitlich, Blocks schwarz oben
Mensur: Standard Long Scale (86,4 cm / 34")
Halsbreite 0. / 12. Bund: 38 mm / 55 mm
Stringspacing: 10 mm (Sattel) 19 mm (Brücke)
Elektro: Crystal Sound Co., Volumen, PU-Balance, aktiver 3-Band EQ
Pickups: DiMarzio „Model One“ Humbucker, DMT J500 Single Coil
Sattel: Graphtech
Saiten: D'Addario XL170
Brücke: Dual-Point
Mechaniken: E – Hipshot Xtender BT-7, A/D/G – gewichtsmindernde Druckguss
Gewicht: 4,1 kg
Preis: 3.599 Euro
Zubehör: 2 Schlüssel, Custom-Shop-Foto, Koffer Serie 2100
Getestet mit: SWR SM 900 Eden D210XLT, SWR Baby Baby Blue, ADAM A3X, AKG K 240DF
Vertrieb: Thomann

www.deanguitars.com
www.thomann.de



kenden und metallisch schimmernden Polyesterlackierung überzogen, fehlt ihm wie den alten Vorbildern das obere Korpushorn. Stattdessen gibt es auch hier die breite Armlehne in Gestalt eines ausladenden Korpusendes, das dem Spieler bedarfsweise stark angewinkelte Spielpositionen mit Halswinkeln um die 45 Grad ermöglicht.

Eine katastrophensichere Vierfach-Verschraubung zwischen Korpus und einteiligem Ahornhals muss sich beim Entwistle Hybrid ungewöhnlicherweise hinter einer schnöden Plastikklappe verstecken. Diese würde man eher in anderen Preisklassen und an anderer Stelle vermuten – beispielsweise über dem Saftspender für die Elektronik. Der wiederum ist lobenswert servicefreundlich im neuzeitlichen Schnellwechsel-Batteriefach untergebracht und kann im Bedarfsfall ratzfatz getauscht werden, denn passiv läuft beim eingebauten EQ gar nichts.

Der seidenmatt polyesterlackierte Hals trägt ein sauber aufgebrachtes Ahorngriffbrett mit 22 Jumbobünden. Neben schlichten schwarzen Block-Inlays sorgen seitliche Lagenpunkte für eine gute Orientierung. Über einen modernen synthetischen Sattel der Marke Graphtech (optional: Messing) führen die werksseitig aufgezogenen D'Addarios zu vier offenen Mechaniken in Leichtbauweise, allesamt ruhend auf dem ebenfalls passend lackierten Headstock. Die obere Aufhängung der E-Saite entpuppt sich als Hipshot XTender-Mechanik, ein präzise arbeitender „Umschalter“ zwischen zwei verschieden justierbaren Stimmungen. Bei unserem Exemplar ist das kluge Helferlein bereits genau auf „Deep-D“ justiert, sodass ein Klick am Hebel genügt, um die tiefere Alternativstimmung abzurufen. Die Praxis zeigt, dass selbst mehrmaliges schnelles Umschalten der Hipshot-Mechanik die Stimmstabilität nicht gefährdet und der Saitenzug im D-Modus angenehm straff bleibt. Außerdem trägt die schlanke Kopfplatte den Zugangskanal für die Halseinstellung sowie einen neckischen Entwistle-Schriftzug mit dem Markenzeichen Johns, einer kleinen Spinne in ihrem Netz.

Asymmetrie

Korpusseitig präsentiert sich der Dean Custom Shop Entwistle Hybrid auch im Hinblick auf die Pickups asymmetrisch. Im Gegensatz zu den meisten mir bekannten Entwistle-Bassmodellen trägt der Dean-Vier-saiter keinen Tonabnehmer an der Brückenposition. Dafür sitzt – etwa 13 cm vom hinteren Beginn der E-Saite aus – zunächst ein in den USA handgewickelter DMT Single Coil. Seine Position entspricht ungefähr der Position eines Neck Single Coils beim J-Typen. In Hals-Richtung schließt sich mit einem Abstand von zwei Zentimetern ein mächtiger DiMarzio Model One Humbucker an. Der massive Rock-Bolide im Stile eines Sidewinder-Pickups mit acht Polstücken ist fest im Korpus verankert und schließt direkt ans Griffbrett-Ende an. Während sein geradezu filigran wirkender Single-Coil-Nachbar auf herkömmliche Weise höhenverstellbar ist, gestattet der große Humbucker die Anpassung ans instrumenteneigene Saitenprofil nur sehr old-school-mäßig – über das Hinein- oder Herausdrehen der einzelnen Polepieces. Der „Model One“ kann aufgrund seiner Geschichte von fast 40 Jahren als weiterer Pickup-Methusalem gelten.

Die Positionierung beider Pickups im unmittelbaren Bereich der größten Auslenkung der Saiten wurde von Dean-CEO Elliott Rubinson bewusst für einen bauchigen „großen“ Rocksoun gewählt und – so viel sei vorweg geschickt – wird Fans tiefmittiger Rocksounds nicht enttäuschen.

Das Kontrollzentrum des Dean Custom Shop Entwistle Hybrid zeigt sich unaufgeregt. Die Instrumentenbauer gaben ihrem Signature-Instrument einen vergossenen Crystal-Sound-Schaltkreis mit, der seinen Dienst aus Sicht des Dean-CEOs als nebengeräuscharmer aktiver Dreiband-EQ mit geschmackvoller Abstimmung antreten soll. Das Signal des nicht nur baulich, sondern auch klanglich ausladenden DiMarzio erhält auf diese Weise noch einmal zusätzliche Flexibilität und der prominent angeordnete J500-Single Coil profitiert ebenfalls von den Möglichkeiten einer klanglichen Anpassung. Wer den Custom-Shop-Rocker direkt bei Dean bestellt,

kann sich zusätzlich für eine optionale Zwei-Buchsen-Lösung entscheiden, die die Signale der beiden Tonabnehmer getrennt herausführt und damit das vom prominenten Paten geliebte Bi-Amping ermöglicht: Entwistle selbst hat auf diese Weise den tragenden Anteil seines Neck Pickups über ein unverzerrtes Bass-Rig verstärkt, während der Anteil seines Bridge Pickups meist den Weg durch einen stark verzerrten Kanal nehmen durfte.

Praxis

Der Dean-Bass pendelt sich dank Leichtbauweise am Headstock und ausladendem Hinterteil im Stehen sehr gleichmäßig und unkompliziert am Gurt ein. Für höhere Halswinkel empfiehlt sich der Einsatz eines breiten, möglichst strukturierten Ledergurtes. Obwohl korpusseitig keines der typischen Komfort-Shapings wie bei anderen Bauarten vorgehalten ist, hat man sich auch als von anderen Bauarten kommender Spieler schnell an das „Exploiter“-Shaping gewöhnt. Verrückterweise geht es mir mit diesem Instrument fast zwangsläufig so, dass ich gar nicht anders kann, als zu rocken. Einerseits fehlt zum Slappen der Raum zwischen Hals und Neck Pickup, andererseits bietet dieser silberne Wolf im Schafspelz für Finger-Begleitarbeit mittels Druckanschlag nun mal eine wahre Fülle des typischen rockigen Bauch-Tons. Als im Attack tendenziell zur Gutmütigkeit tendierendes Instrument bietet der Dean Entwistle Hybrid



ein profundes Soundbett, mit dem man sich schon beim ersten gebotenen Riesen-P-Ton am liebsten sofort in die orchestrale Klanggewalt einer Hardrockband begeben und die unbestreitbare Durchsetzungskraft des Instrumentes herausfordern möchte.

Weiterer Vorteil des Hybrid: Alle Lagen des schmeichelhaft bespielbaren, selbst für schnellere Läufe nicht zu dicken Halses sind für die Greifhand sahnig erreichbar. Die vergleichsweise deftige Jumbo-Bundierung erlaubt schnelle, energiegeladene Läufe. Die stilsicher abrufbaren Sounds aus beiden Pickup-Individualisten ergänzen sich zu jeder Zeit sehr gut. Der große DiMarzio macht einen rotzigen, stets aber gut kontrollierbaren Bauch. Sein schlanker Kollege aus dem Single-Coil-Lager fügt dem Sound dank seiner typischen Position eine druckvoll ausgekochte P-Attitüde hinzu. Er macht das richtig gut und ganz ohne die für auf dieser Position bekannten Phasenprobleme. Genausowenig mindert der Einsatz des D-Tuners den druckvollen Ton des massiv wirkenden Leichtgewichtes. Die dickste Saite bleibt angenehm straff und verliert aufgrund der nachgelassenen Saitenspannung nichts an Lautstärke. Alles in allem hat man beim Spiel stets das Gefühl, eine Art Riesen-Rocker zu spielen – ein Instrument, dem nie die Luft ausgeht, das in jeder Situation imstande ist, zu tragen. Für schnelles saitenparalleles Anschlagen der Saiten à la „The Ox“ erlaubt dieses Custom-Shop-Instrument außerdem die sehr stabile Einstellung auch niedriger Saitenlagen.

Fazit

Mancher wird sich beim aufgerufenen Preis zunächst ungläubig an den Kopf fassen, und ich gebe freimütig zu, dass ich ebenfalls meine Schwierigkeiten habe, bei aller Chefsachen-Attitüde für ein äußerlich so schlicht wirkendes Signature-Instrument auf einen dreieinhalbfachen Tausender zu kommen. Doch wird tatsächlich die Energie spürbar, die mir Elliott Rubinson im Laufe meiner Recherchen schwärmerisch andeutete: „Wenn du den Hybrid in die Hand nimmst, wirst du sofort seine Custom-Shop-Qualitäten bemerken.“ Und so ist Dean mit diesem Kleinserieninstrument ohne Frage ein richtig guter Signature-Rock-Spezialist gelungen. Sicher glücklich werden kann mit dem Entwistle Hybrid, wer auch spieltechnisch auf den Pfaden der Who unterwegs ist und sein Griffbrett im Stile John Entwistles bearbeitet. ■

Amplification
Taurus

**BASS AMP
 QUBE 450**

450W RMS, Analog Preamp,
 Class D, Ultra Light 2,6kg

**REVOLUTIONARY
 GUITAR AMP
 STOMP HEAD 4SL**

Now you will know how it's like
 to take your sound where ever you go!

Tube Preamp, Two Channels,
 70/40 Waits Switchable, 4 Footswitches:
 Channel, Crunch, Boost, Mute

**BASS
 QUBE 450**

Ultra Compact:
 66 x 190 x 240mm

**TS 112N
 CABINET**

Slim Line,
 350W/98dB,
 1x12" Neodymium,
 Switchable Tweeter